



## 1 **Antrag**

2 Unter den etwa eine Million Flüchtlingen, die im Jahre 2015 nach Deutschland gekommen  
3 sind, befinden sich laut Schätzungen der Kultusministerkonferenz rund 325.000 Kinder und  
4 Jugendliche, die zumeist noch nicht die deutsche Sprache beherrschen und dem Prinzip der  
5 Schulpflicht unterliegen.

6 Die Junge Union fordert deshalb übergangsweise bundesweit die Einstellung von 11.500  
7 neuen Lehrern, zusätzlich zu den 8500 bereits neu eingestellten Lehrern, sowie zusätzlich  
8 entsprechend vielen Psychologen und Sozialarbeitern, die so schnell wie möglich- spätestens  
9 ab dem Schuljahr 2016/2017 - die jungen Flüchtlinge in den Willkommens- und Regelklassen  
10 unterrichten und begleiten sollen.

11 Um übergangsweise und kurzfristig (Hilfs-) Lehrer einzustellen, können beispielsweise  
12 folgende Maßnahmen erfolgen:

- 13 1. Die Einbindung pensionierter Lehrer auf freiwilliger Basis
- 14 2. Das Angebot einer pädagogischen Umschulung oder Fortbildung für entsprechend  
15 fachstudierte Personen
- 16 3. Unterrichtstätigkeit in Willkommensklassen durch Referendare
- 17 4. Angebot einer Hilfslehrtätigkeit für Lehramtsstudenten im Hauptstudium

18 Dies können die Länder finanziell allein nicht leisten, weshalb es einer entsprechenden  
19 zweckgebundenen finanziellen Unterstützung der Länder seitens des Bundes in den  
20 Bildungsausgaben bedarf, die von derzeitig 8,77 auf 10 Milliarden Euro mit dem Zweck der  
21 Einstellung von Lehrern, Sozialarbeitern und Psychologen für Willkommensklassen erhöht  
22 werden sollten. Somit würde etwa die Hälfte der durch die Kultusministerkonferenz  
23 prognostizierten Kosten von 2,3 Milliarden Euro vom Bund übernommen. Die Kompetenz  
24 über das genaue Verfahren und die Umsetzung der Lehrereinstellung obliegt weiterhin den  
25 Ländern.